

hier Näheres über die Propaganda des Judentums erfahren und ihre antithetischen Wirkungen; aber die Überlieferung ist schweigsam.

In jedem Sinne antithetisch sind übrigens Marcion und der Bibelübersetzer Aquila nicht, vielmehr besteht sogar eine gewisse Wahlverwandschaft: auch Marcion will von dem Buchstaben des ATs nichts abmarkten und buchstäbelt in seiner Weise wie Aquila. Das haben seine kirchlichen Gegner wohl bemerkt und ihm vorgerückt. Es läßt sich aber überhaupt die Frage aufwerfen, ob M. nicht eine Zeit erlebt hat, in der er dem Judentum nahe gestanden hat. Von hellenischem Geiste spürt man schlechterdings nichts in ihm, die jüdischen Auslegungen des ATs sind ihm wohl bekannt, und seine ganze Stellung zum AT und Judentum läßt sich am besten als Ressentiment begreifen. Bereits in den „Neuen Studien zu M.“ S. 15 habe ich die Hypothese aufgestellt: M. bzw. seine Familie kommt vom Judentum her; jüdischer Proselytismus ging der Bekehrung zum Christentum voran, was ja nicht auffallend, sondern bei den Bekehrungen ältester Zeit die Regel gewesen ist. Dafür spricht auch, daß er die messianischen Weissagungen ebenso erklärt wie die Juden<sup>1</sup>; sein Christentum erbaut sich also auf einem Ressentiment in bezug auf das Judentum und seine Religion. Eben deshalb hat er auch eine ähnliche Erfahrung machen können, wie Paulus, nur daß sie extensiv viel weiter greift wie beim Apostel, der nur mit dem Gesetze bricht, nicht aber mit dem Gesetzgeber und dem AT.

Christen im Pontus setzt der erste Petrusbrief voraus, und wie zahlreich und stark die christlichen Gemeinden dort schon

übergetreten sein und unter Commodus gewirkt haben. Allein soweit man seine Angaben zu kontrollieren vermag, bestehen sie die Probe nicht. Nach Irenäus (l. c.) war Theodotion Ephesier und Proselyt wie Aquila; auch gegen den chronologischen Ansatz des Epiphanius erheben sich starke Bedenken.

<sup>1</sup> Er kennt ihre zeitgeschichtlichen Deutungen und er hält das ganze AT für wahre Geschichte und traut seinem Buchstaben. Welche Gnostiker, welche Kirchenlehrer haben das sonst getan? Jene machen Unterscheidungen oder nehmen Lug und Trug an, diese allegorisieren. M. aber hält's mit den Juden! Man erinnere sich hier, daß Tert.s Polemik gegen M. und gegen die Juden auf großen Strecken einfach identisch ist.